



https://biz.ii/2s1n

# JOHANNITER-UNFALL-HILFE GIBT TIPPS FÜR EINE SICHERE SILVESTERNACHT

Veröffentlicht am 27.12.2022 um 13:43 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Silvester bedeutet für die Mitarbeitenden des Rettungsdienstes der Johanniter-Unfall-Hilfe regelmäßige Einsätze. Der Rettungsdienst schon massiv mit Überlastung durch Bagarre und Unfälle. Vermutlich zu Silvester noch zu höheren Einsatzzahlen mit Feuerwerkskörpern hantieren. Zu den Verletzungen gehören auch andere Verletzungen an den Händen bis zum Verlust von Fingern. Explosionen oder weil Feuerwerkskörper mit bereits brennenden Gegenständen gerade bei Jugendlichen beliebte Mutprobe. Thorsten Ernst, Koordinator des Rettungsdienstes in Niedersachsen/Bremen, rät daher: "Brandwunden sollten sofort mit kaltem Wasser - gekühlt werden. Puder oder Salben gehören nicht auf die Wunden. Klebenden sowie keimfreien Wundauflage bedecken und den Rettungsdienst unter Rufnummer 112 den Rettungsdienst alarmieren." Zudem sind Prävention bieten hier Ohrstöpsel. Thorsten Ernst warnt: "Das ist lauter als ein Presslufthammer. Der hohe Schalldruck kann in Kombination mit dem Schallvibrationen zu Innenohrschäden führen. Die Folge ist Schwerhörigkeit in den ersten Tagen und Tagen bis zum Leben lang geschädigt." Augenverletzungen werden oft durch Fremdkörper verursacht. Der Fachmann rät: "Wenn Fremdkörper ins Auge geraten, sollten Laien diese nicht selbst entfernen. Stattdessen muss die verletzte Person sofort in eine Notaufnahme oder Rettungsstelle gebracht oder der Rettungsdienst alarmiert werden." Als erste Maßnahmen vor Ort sollten das betroffene Auge mit einer keimfreien Wundauflage bedeckt und dann beide Augen vorsichtig mit einem Tuch verbunden werden. "Nur durch das Verbinden beider Augen wird eine Ruhigstellung des verletzten Auges und damit eine Schmerzlinderung erreicht", so Ernst. Zur Vorsorge raten die Johanniter, nicht nur den auf der Verpackung angegebenen Sicherheitsabstand beim Zünden unbedingt einzuhalten, sondern am besten eine Schutzbrille zu tragen. Damit es gar nicht erst zu einem Unfall kommt, hier die wichtigsten Tipps für eine sichere Silvesterknallerei: Nie stark alkoholisiert ein Feuerwerk zünden und darauf achten, dass andere nicht zu viel Alkohol getrunken haben, wenn sie mit Böllern und Raketen hantieren. Gerade nach Alkoholgenuss sollte man besonders vorsichtig im Umgang mit Feuerwerk sein. Nur geprüftes Feuerwerk kaufen (siehe Hinweis der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung auf der Verpackung) Vor dem Zünden sorgfältig die Gebrauchsanweisung lesen. Feuerwerk nur im Freien abbrennen, nie in geschlossenen Räumen. Feuerwerkskörper nie länger als nötig in der Hand halten. Nach dem Anzünden den vorgegebenen Sicherheitsabstand einhalten. Niemals auf Menschen, Tiere, Gebäude oder Fahrzeuge zielen. Kinder nie alleine mit Feuerwerk hantieren lassen. Kleinere Kinder auch beim Zünden von Knallerbsen oder Ähnliches beaufsichtigen. Nie versuchen, Feuerwerkskörper, die beim ersten Versuch nicht gezündet haben, ein zweites Mal anzuzünden - die Gefahr, dass es dabei in der Hand zu einer Explosion kommt, ist sehr hoch! Keine Blindgänger aufsammeln, sie können immer noch explodieren. Im Notfall den Rettungsdienst bzw. die Feuerwehr unter Rufnummer 112 alarmieren.



Die Rettungskräfte müssen zu Silvester Schichtarbeit leisten. Die Verletzungen und Verletzungen an den Händen bis zum Leben lang geschädigt. Augenverletzungen werden oft durch Fremdkörper verursacht. Der Fachmann rät: "Wenn Fremdkörper ins Auge geraten, sollten Laien diese nicht selbst entfernen. Stattdessen muss die verletzte Person sofort in eine Notaufnahme oder Rettungsstelle gebracht oder der Rettungsdienst alarmiert werden." Als erste Maßnahmen vor Ort sollten das betroffene Auge mit einer keimfreien Wundauflage bedeckt und dann beide Augen vorsichtig mit einem Tuch verbunden werden. "Nur durch das Verbinden beider Augen wird eine Ruhigstellung des verletzten Auges und damit eine Schmerzlinderung erreicht", so Ernst. Zur Vorsorge raten die Johanniter, nicht nur den auf der Verpackung angegebenen Sicherheitsabstand beim Zünden unbedingt einzuhalten, sondern am besten eine Schutzbrille zu tragen. Damit es gar nicht erst zu einem Unfall kommt, hier die wichtigsten Tipps für eine sichere Silvesterknallerei: Nie stark alkoholisiert ein Feuerwerk zünden und darauf achten, dass andere nicht zu viel Alkohol getrunken haben, wenn sie mit Böllern und Raketen hantieren. Gerade nach Alkoholgenuss sollte man besonders vorsichtig im Umgang mit Feuerwerk sein. Nur geprüftes Feuerwerk kaufen (siehe Hinweis der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung auf der Verpackung) Vor dem Zünden sorgfältig die Gebrauchsanweisung lesen. Feuerwerk nur im Freien abbrennen, nie in geschlossenen Räumen. Feuerwerkskörper nie länger als nötig in der Hand halten. Nach dem Anzünden den vorgegebenen Sicherheitsabstand einhalten. Niemals auf Menschen, Tiere, Gebäude oder Fahrzeuge zielen. Kinder nie alleine mit Feuerwerk hantieren lassen. Kleinere Kinder auch beim Zünden von Knallerbsen oder Ähnliches beaufsichtigen. Nie versuchen, Feuerwerkskörper, die beim ersten Versuch nicht gezündet haben, ein zweites Mal anzuzünden - die Gefahr, dass es dabei in der Hand zu einer Explosion kommt, ist sehr hoch! Keine Blindgänger aufsammeln, sie können immer noch explodieren. Im Notfall den Rettungsdienst bzw. die Feuerwehr unter Rufnummer 112 alarmieren.

Das ist lauter als ein Presslufthammer. Der hohe Schalldruck kann in Kombination mit dem Schallvibrationen zu Innenohrschäden führen. Die Folge ist Schwerhörigkeit in den ersten Tagen und Tagen bis zum Leben lang geschädigt." Augenverletzungen werden oft durch Fremdkörper verursacht. Der Fachmann rät: "Wenn Fremdkörper ins Auge geraten, sollten Laien diese nicht selbst entfernen. Stattdessen muss die verletzte Person sofort in eine Notaufnahme oder Rettungsstelle gebracht oder der Rettungsdienst alarmiert werden." Als erste Maßnahmen vor Ort sollten das betroffene Auge mit einer keimfreien Wundauflage bedeckt und dann beide Augen vorsichtig mit einem Tuch verbunden werden. "Nur durch das Verbinden beider Augen wird eine Ruhigstellung des verletzten Auges und damit eine Schmerzlinderung erreicht", so Ernst. Zur Vorsorge raten die Johanniter, nicht nur den auf der Verpackung angegebenen Sicherheitsabstand beim Zünden unbedingt einzuhalten, sondern am besten eine Schutzbrille zu tragen. Damit es gar nicht erst zu einem Unfall kommt, hier die wichtigsten Tipps für eine sichere Silvesterknallerei: Nie stark alkoholisiert ein Feuerwerk zünden und darauf achten, dass andere nicht zu viel Alkohol getrunken haben, wenn sie mit Böllern und Raketen hantieren. Gerade nach Alkoholgenuss sollte man besonders vorsichtig im Umgang mit Feuerwerk sein. Nur geprüftes Feuerwerk kaufen (siehe Hinweis der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung auf der Verpackung) Vor dem Zünden sorgfältig die Gebrauchsanweisung lesen. Feuerwerk nur im Freien abbrennen, nie in geschlossenen Räumen. Feuerwerkskörper nie länger als nötig in der Hand halten. Nach dem Anzünden den vorgegebenen Sicherheitsabstand einhalten. Niemals auf Menschen, Tiere, Gebäude oder Fahrzeuge zielen. Kinder nie alleine mit Feuerwerk hantieren lassen. Kleinere Kinder auch beim Zünden von Knallerbsen oder Ähnliches beaufsichtigen. Nie versuchen, Feuerwerkskörper, die beim ersten Versuch nicht gezündet haben, ein zweites Mal anzuzünden - die Gefahr, dass es dabei in der Hand zu einer Explosion kommt, ist sehr hoch! Keine Blindgänger aufsammeln, sie können immer noch explodieren. Im Notfall den Rettungsdienst bzw. die Feuerwehr unter Rufnummer 112 alarmieren.

## Erste Hilfe richtig anwenden

Die wichtigsten Handgriffe der Ersten Hilfe lernt man am besten in einem Erste-Hilfe-Kurs. Damit diese im Notfall ohne langes Nachdenken abgerufen werden können, raten die Johanniter, die eigenen Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig aufzufrischen - am besten alle zwei Jahre. Weitere Informationen unter [www.johanniter.de/ersthilfe](http://www.johanniter.de/ersthilfe).